

Leute haben wieder recht, fuhr Till fort, und stieg ab, worauf sich sein Vater auf den Esel setzte. — „O du armes junges Blut, jammerten nun andere; das muß im Staube sich fortzuschleppen, während es sich der alte Esel bequem macht.“ — Till fieng an, sich zu verwundern, und glaubte es recht klug zu machen, da er sich zu seinem Vater auf den Grauen setzte. — Nun erst wiesen die Menschen mit den Fingern auf sie: „Seht einmal, hieß es, die Thierquäler! Zwei von solchem Bauernvolke auf dem kleinen, magern Esel.“ — Nun bleibt uns nur noch Eines, sagte Till zu seinem Vater; damit die Leute nichts mehr zu klagen haben, so wollen wir den Esel tragen. — Es geschah; allein wie wurden sie nun ausgelacht! Man hielt sie alle drei für Esel, für Narren und weiß Gott für was alles. — Till Eulenspiegel fühlte da zum Erstenmale, daß man es der Welt nie recht machen könne, und beschloß sogleich in seinem kleinen Innern, daß er darauf auch nicht mehr achten wolle.

---

### 3. K a p i t e l.

Wie Eulenspiegel auf dem Seil gehen lernt,  
zum erstenmal aber in das Wasser fällt.

Der alte Vater Eulenspiegel starb bald darauf, und der junge Till war sich nun fast ganz allein überlassen; denn seine Mutter war nicht im Stande,